

Protokoll der 14. Vereinsversammlung  
vom Dienstag, 27. Januar 2004, 18.45-19.30 Uhr  
Universität Zürich, Hörsaal 103/104, Plattenstrasse 14

**Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme des Protokolls der 13. Vereinsversammlung vom 4. Februar 2003
3. Abnahme des Jahresberichtes des Vorstandes
4. Kenntnisnahme des Revisorberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung
5. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
6. Zukunft des IbfF-Clubs
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2004
9. Genehmigung des Budgets 2004
10. Verschiedenes

**1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**

Der Präsident Dr. Jürg Forster begrüsst die etwa 40 Anwesenden, insbesondere Prof. Dr. Helmut Dietl, der ab Ende 2003 am Institut für Strategie und Unternehmensökonomik den Bereich Services- & Operationsmanagement übernommen hat. Im Anschluss an die GV wird er sich und seine Forschungstätigkeit kurz vorstellen.

**Als Stimmzähler wird Herr Wyser gewählt.**

**2. Abnahme des Protokolls der 13. Vereinsversammlung vom 4. Februar 2004**

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

**3. Abnahme des Jahresberichtes des Vorstandes**

Der Präsident Dr. Jürg Forster berichtet über die Aktivitäten des letzten Jahres : Die Paneldiskussion zu Ehren von Prof. Rühli's 70. Geburtstag, die Führung im Opernhaus Zürich und den Besuch bei Hiestand, der „Swiss Gourmet Bakery“. Im Berichtsjahr erschien eine Ausgabe des Newsletters und der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Momentan zählt der IbfF-Club 117 Vollmitglieder (zahlende Mitglieder, d.h. ohne Assistenten).

**Der Präsident empfiehlt den Jahresbericht zur Genehmigung. Die Teilnehmenden folgen einstimmig dem Vorschlag.**

**4. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung**

Die beiden Revisoren H. Grüter und B. Kiser haben am 12. Januar 2004 die Rechnung geprüft und sie materiell in Ordnung befunden.

Der Rechnungsführer Ruedi Huber erläutert die vorliegenden Zahlen der Erfolgsrechnung 2003 und stellt das Budget 2004 vor. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1675.84.-- ab. Das ist ein sehr gutes Ergebnis zumal im Vergleichsjahr 2002 ein Verlust von Fr. 11932.20 verbucht werden musste. Der Hauptgrund für den Gewinn im Jahr 2003 liegt bei den Einsparungen, die bei den Veranstaltungen gemacht werden konnten: gegenüber den budgetierten Fr. 7000.-- wurden lediglich Fr. 5310.75 ausgegeben. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Veranstaltungskosten im Jahr 2003 fast vollumfänglich von den Veranstaltern selbst getragen wurden. Ferner liegen die Ausgaben für den Internetauftritt mit Fr. 250.-- weit unter dem erwarteten Budget von Fr. 1000.--. Auch der Verwaltungsaufwand (Clubsekretariat) ist um Fr. 802.-- geringer ausgefallen als budgetiert.

Auf der Erlösseite wurden Mitgliederbeiträge von Fr. 12520.-- eingenommen gegenüber budgetierten Fr. 13080.-- (und Fr. 11000.-- im Vorjahr). Die Bilanz des IbfF-Clubs ist sehr

gut. Auf den Bankkonten liegen Fr. 14901.99, das Eigenkapital beträgt Fr. 16007.94 (im Vorjahr Fr. 14987.10). Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 15508.--.

Der Vorstand dankt Ruedi Huber ganz herzlich für die ausgezeichnete Arbeit. Es ist dem Engagement und der Fachkompetenz von Ruedi Huber zu verdanken, dass der IbfF-Club wieder schwarze Zahlen schreibt.

J. Forster dankt R. Huber und den Revisoren.

**Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.**

## **5. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren**

Das Ehrenmitglied Prof. Edwin Rühli amtiert als Tagungspräsident und dankt den Amtsträgern. Dem Vorstand und den Revisoren wird die Entlastung erteilt.

## **6. Zukunft des IbfF-Clubs**

Aus der Sicht des Vorstandes ist die derzeitige Situation des IbfF-Clubs nicht befriedigend: Es scheint immer schwieriger, neue (vor allem jüngere) Mitglieder für den Club zu gewinnen und gleichzeitig stagniert teilweise das Engagement der bestehenden Mitglieder. Vor dem Hintergrund der Aufteilung des IbfF in das ISU (Institut für Strategie- und Unternehmensökonomik) und IOU (Institut für Organisation und Unternehmenstheorien) und der neuen Studienlehrgänge an der Universität Zürich (Bachelor, MBA, etc.), ist es dem Vorstand ein dringendes Anliegen, über die Zukunft des IbfF-Clubs zu diskutieren. Der Präsident Dr. J. Forster präsentiert kurz die verschiedenen zur Wahl stehenden Szenarien:

- (1) Status quo
- (2) A) Ausweitung der Mitgliederbasis: Die Doktoranden weiterer Institute (Institut für Schweizerisches Bankwesen, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, etc.)
- (3) B) Ausweitung der Mitgliederbasis: Doktoranden und **neu** auch Lizentianden (lic.oec.) der bisherigen Institute
- (4) Auflösung des Clubs

Nach einer engagierten Diskussion und vielen interessanten Voten und Vorschlägen zu einer Verbesserung der Situation, lassen sich folgen Erkenntnisse festhalten:

1. Gründe für den geringeren Andrang für einen Beitritt zum IbfF-Club sind nicht notwendigerweise auf den Club selbst zurückzuführen: Es gibt ev. generell weniger Universitätsabgänger und die Mobilität der Graduates hat mit Sicherheit zugenommen.
2. Um vermehrt jüngere Mitglieder für den IbfF-Club zu interessieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Zum Beispiel könnte eine Habilitandin oder eine Assistentin in den Vorstand aufgenommen bzw. in die Vorstandsarbeit einbezogen werden. Sie hätten die Möglichkeit, Ihre Habilitation bzw. Dissertation einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Der Leitidee des IbfF-Clubs, nämlich der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis, könnte so ebenfalls vermehrt Rechnung getragen werden.
3. Eine Alumni-Vereinigung wie sie häufig an Deutschen Universitäten vorkommt ist für Zweck unseres Clubs nicht geeignet: Im Gegensatz zu Alumni-Vereinen finanziert sich der IbfF-Club selber, er ist nicht von den Geldern – und daher auch nicht von den Interessen der Universität abhängig. Der IbfF-Club ist auch kleiner als Alumni-Organisationen: Neben dem Nutzen des Networking und dem Austausch zwischen Praxis und Lehre wird in unserem Club vor allem Kollegialität und Freundschaft grossgeschrieben. Unsere Clubmitglieder schätzen es, sich persönlich zu kennen.

Aufgrund dieser und weiterer Beurteilungen wird beschossen, bis auf weiteres den Status quo beizubehalten, allerdings mit einer verstärkten Berücksichtigung der Interessen von eben erst graduierten oder zurzeit promovierenden (potenziellen) Neumitgliedern.

## **7. Wahlen Vorstand**

Der Präsident J. Forster ist gewählt bis 2005. Er erklärt, dass er auf Ende 2005 zurücktreten möchte.

Ruedi Huber (Finanzen) gibt seinen offiziellen Rücktritt bekannt. J. Forster dankt Ruedi Huber herzlich für dessen konstruktive und professionelle Mitarbeit. Als Geschenk überreicht er ihm drei Flaschen auserlesenen Weines.

E. Künzli stellt sich der Wiederwahl (mit dem Wunsch, auf Ende Jahr zurückzutreten). Er wird einstimmig wiedergewählt.

Michèle Ruoff ist gewählt bis 2006 und Stefan Schuppisser bis 2004.

Die Professorendelegation, bestehend aus E. Franck (gewählt seit 2003) und H.P. Wehrli (gewählt seit 1998) stellen sich weiterhin zur Verfügung.

Die Rechnungsrevisoren Beat Kiser (seit 1999) und Hans Grüter (seit 1999) haben sich nochmals ein Jahr zur Verfügung gestellt.

Neu zur Wahl in den Vorstand stellen sich:

1. Michael Merz
2. Thomas Deigendesch
3. Martin Morawetz

Alle drei Kandidaten werden einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt. Sie stellen sich kurz vor.

## **7. Jahrsprogramm 2004**

Der Vorstand hat drei Anlässe geplant:

1. Am 27. Mai 2004: Outplacement
2. September 2004: Besuch bei Sauber
3. Anfangs Dezember 2004: Unternehmen Coop (Führung durch Geschäftsleiter Hansueli Loosli)

Detailinformationen erfolgen rechtzeitig mit den jeweiligen Einladungen.

## **8. Festlegung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Budgets 2004**

Es sind keine Mitgliederbeitragserhöhungen vorgesehen. Es wird ein Newsletter eingeplant: Auftrag an Professoren. Das Budget ist mit Sekretariat und Newsletter kalkuliert. Es wird versucht, bei den Veranstaltungen einzusparen.

**Die GV genehmigt das Budget und die Jahresbeiträge einstimmig.**

## **9. Verschiedenes**

Keine Voten.

Ende der Versammlung: 20.00 Uhr

Im Anschluss an die Vereinsversammlung stellt sich Prof. Dr. Helmut Dietl (Nachfolge von Herrn Hässig) kurz vor. Er kommentiert seinen wissenschaftlichen Werdegang und die von ihm erschienen Publikationen in Forschung und Lehre. Sie sind unter folgender Website nachzulesen <http://www.isu.unizh.ch/som/index.php>

Für das Protokoll:

Juliette Gloor